



REITVEREIN AMT BÜREN

Jahresbericht 2016

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Der Bauer wünscht sich Regen, der Wanderer - oder in unserem Fall wohl eher der Reiter – Sonnenschein“.

Ich frage mich allerdings, ob die Bauern im letzten Frühling und Frühsommer nicht auch langsam die Nase voll hatten von diesen elenden Regenfällen. Den Reitern ging dieses Wetter jedenfalls gehörig auf die Nerven, denn irgendwie wurde es immer auf Wochenende hin nass. Mir ist kein Concours bekannt, welcher nicht mindestens einen Regentag erwischte. Mehrere Veranstaltungen fielen buchstäblich ins Wasser, mussten sogar abgebrochen und abgesagt werden. Und so kam es, dass unser Concours-Wochenende anfangs Juli näher rückte und das Heugras wie ein Reisfeld immer noch im Wasser stand. An Mähen und Heuen war bis weit in den Juni hinein noch nicht zu denken. Im unteren Teil hätte man vielleicht einen Parcours mit dem Kanu absolvieren können, aber sicherlich nicht hoch zu Pferd. Und so quälte das OK die Frage mehr und mehr: „Können wir die Pferdesporttage in der Ey durchführen oder muss eine Alternative her?!“

In der Zwischenzeit war das Wasser abgelaufen, der Boden war schon recht gut abgetrocknet und die Wetterprognosen waren nicht allzu schlecht. So entschied das OK am Sonntag vorher, dass die Pferdesporttage wie geplant in der Ey durchgeführt werden sollen. Dieser Entscheid wurde von allen mitgetragen und in der Folge wurde der Concoursplatz eifrig hergerichtet. Einzig für die Parkierung der Anhänger und PWs brauchte es eine Alternative, da es entlang der Aare noch zu nass war.

Aber auch wir kamen nicht ganz ohne Regen durch! Am Freitag herrschten noch Top-Bedingungen für die Jungpferdeprüfungen und das Equipenspringen. Vom Freitag auf Samstag hat es dann erheblich geregnet, weshalb es am Samstag in den freien Prüfungen und im RN100 zu etlichen Abmeldungen kam und demzufolge auch die Festwirtschaft und der Bierstand nicht allzu gut besucht waren. Am Sonntag fanden erstmals Green-Jump-Prüfungen statt. Bei dieser Prüfung besteht der Parcours aus 12-15 Hindernissen, wovon mindestens 5 feste Hindernisse sein müssen. Bereits beim Aufstellen wurde bedacht, dass die Parcourslinie aus dem eigentlichen Parcoursplatz hinaus, um den Abreitplatz herum, führen soll. Die Prüfung wird nach Idealzeit gerichtet, d.h. die Konkurrenten müssen möglichst genau an die ermittelte Idealzeit herankommen. Diese Art von Prüfung war neu und kam bei den Zuschauern eigentlich gut an. Auch die Hauptprüfungen der Kategorie RN 110/115 konnten bei besten Wetter- und Bodenverhältnissen durchgeführt werden.

Nebst den Pferdesporttagen als Hauptevent gab aber es auch weitere gut oder weniger gut besuchte Anlässe.

Der Winterspringkurs fand unter der Leitung von Reto Schafroth erstmals in der Reithalle in Safnern statt. Das traditionelle Abschlusspringen konnte bei frühlingshaftem Wetter auf dem Allwetterplatz des Stall Kronwall in Grenchen durchgeführt werden. Es ging sowohl auf dem Reitplatz, als auch danach bei den Anhängern relativ turbulent zu und her: da gab es etliche (zum Glück glimpflich verlaufene) Stürze im Parcours, aber auch Verladeprobleme oder einen Platten

am Anhänger. Dank der gegenseitigen Hilfe war am Schluss aber das Pferd verladen und das Rad am Anhänger ausgewechselt, so dass wir in der Buvette das feine Risotto und Dessert-Buffer genießen konnten. Ah und übrigens gewonnen wurde das Schlusspringen von Joelle Mauron auf Lascano von Hof. Aus den Ehrenplätzen klassierten sich Denise Bieri auf Danzing und Stefanie Furer auf Wellington.

Kurz nach dem Abschlusspringen begann das Sommertraining in Grenchen. Die beiden eher kleineren Klassen konnten auf der grosszügigen Anlage gut profitieren. Parallel dazu fand auf dem Viereck in Safnern der Dressur-Gymnastikkurs unter der Leitung von Nicole Hofmann statt. Auch dieser Kurs fand in zwei Klassen statt.

Das Wintertraining 2016/2017 ist noch am Laufen. Das heisst, der Dressur-Gymnastikkurs unter der Leitung von Vereinstrainerin Nicole Hofmann fand vom Oktober bis Dezember in der Halle Schmalz in Büren statt. Der Springkurs unter der Leitung von Reto Schafroth läuft aktuell noch in der Reithalle in Safnern.

Am Osterwochenende fand wiederum der Osterritt mit anschliessendem Brunch im Stall Hofmann in Büren statt. Der Brunch kam schon immer gut an und da das Wetter dieses Mal gut war, konnten sich auch eine stattliche Anzahl Mitglieder für die Teilnahme am Ritt motivieren.

Nach dem Motto „öfter mal was Neues“ wurde anfangs Dezember anstelle des bisherigen Altjahrsrittes erstmals ein Chlouserritt durchgeführt. Besammlung war beim Werkhof in Orpund. Die Spitze führte uns der Aare entlang Richtung Safnern, Meinisberg und dann über den Büttenberg-Wald retour zum Waldhaus Orpund, wo das Reiterheer bereits zum Apéro erwartet wurde. Es war bereits angefeuert, der Glühwy war schön heiss und die Anbindevorrichtung für die Pferde war auch vorbereitet. Der Anlass wurde von allen als sehr gelungen empfunden, weshalb wir den Chlouserritt wiederum durchführen werden.

In der Sparte Springen gibt es nicht mehr allzu viele Vereins-Equipenspringen. Es bleibt nur noch das 4er-Equipenspringen beim KRV Biel sowie die ZKV-Vereinscup-Ausscheidung. An der Ausscheidung war unser Verein aufgrund von Terminkollisionen erstmals nicht vertreten. Aber dafür haben wir in der Sparte Dressur eine aktive 4er-Quadrille, welche unseren Verein meist in derselben Besetzung an verschiedenen Turnieren vertreten und hervorragende Resultate erzielt hat. Die letzte Besetzung mit Ursula Furer auf Wellington, Nicole Doppler auf Kambia, Sandra Weber auf Cayetano, Daniela Zaugg auf Carlo und Mirjam Weber an der Pfeife nahm im Oktober wiederum am Final des Quadrillen-Cups in Schönbühl statt. Die erste Teilprüfung konnte das Team für sich entscheiden. Nach dem Kür-Programm resultierte der 2. Schlussrang

An dieser Stelle möchte ich meinen Jahresbericht kurz unterbrechen und euch die Darbietung unserer Quadrille abspielen – denn manchmal sagen Bilder einfach mehr aus, als Worte...

(Video zeigen / 1. Teilprüfung CD Schönbühl)

Ich hoffe, dass ihr uns als Quadrillen-Team erhalten bleibt und weitere Erfolge feiern dürft!

Im Weiteren pflegen wir auch einen guten Kontakt mit unseren westlichen Nachbarvereinen. Turnusgemäss haben wir letztes Jahr die Vorstandsmitglieder des RV Amt Erlach, KRV Seeland, KRV Lyssbachtal und KRV Biel zum traditionellen Vorstandsritt in unsere Gegend eingeladen. Ausserdem sind unsere Mitglieder jeweils auch zum Abschlusspringen des KRV Seeland oder zur Fuchsjagd der Vereine Seeland, Biel und Lyssbachtal eingeladen. An beiden Anlässen war unser Verein mit einer kleinen Delegation vertreten.

Mit dem östlichen Nachbarverein aus Grenchen verbindet uns ja schon eine längere „Freundschaft“. Während dem die Grenchner uns zu ihrem Vereinsspringen im Frühjahr einladen, nehmen sie an unserem Herbstritt im Oktober teil. Beide Anlässe waren aber sowohl von den eigenen als auch den eingeladenen Vereinsmitgliedern eher mässig besucht. Am Vereinsspringen – welches ebenfalls auf dem Allwetterplatz in Grenchen stattfand – nahmen lediglich 11 Reiterpaare teil, wovon drei von Büren waren. Der Tagessieg ging wie im Vorjahr an Sylvia Stampfli. Auf dem 5. Platz klassierte sich Daniel Boulhaut auf Adermi als bester Bürener. Nach dem sportlichen Teil gab es bei Richard Aschwanden in Lommiswil eine feine Älplermakkarone.

Eine äusserst neblige Angelegenheit war der Herbstritt; die Sichtweite betrug etwa 20m. Ausserdem vermochte die ständig sinkende Teilnehmerzahl, welche dieses Mal magere 6 Reiterpaare betrug, auch nicht gerade den Eindruck erwecken, dass der Herbstritt mit anschliessendem Grillieren im Grüebli oder im Stall Mattenhof, noch „in“ ist. Aus diesem Grund hat der Vorstand bereits über die Beibehaltung des Herbstrittes gesprochen und ist zum Schluss gekommen, dass der Herbst- und Altjahrsritt zukünftig durch den Chlousertritt ersetzt wird.

Zum Abschluss des vergangenen bzw. zu Beginn des neuen Vereinsjahres – je nach dem wie man es sieht - fand vor zwei Wochen der Ski- und Snowboardtag in Grindelwald statt. Bei frühlingshaften Temperaturen fanden sich 19 Personen bei der Talstation ein und verbrachten anschliessend einen gemütlichen Tag auf der Piste oder im Après-Ski.

Aus aktuellem Anlass nun noch kurz ein paar Gedanken zur Vereinspflicht:

Alle Reiterinnen und Reiter, die an einer Veranstaltung teilnehmen wollen, müssen seit dem 1. Januar Aktivmitglied eines dem ZKV angeschlossenen bzw. vom SVPS anerkannten Vereines sein.

Unseren Statuten entnehme ich, dass der Reitverein des Amtes Büren an der Aare und Umgebung die Förderung des Pferdesportes, die reiterliche Ausbildung der Vereinsmitglieder in Dressur, Springen und Fahren sowie die Pflege der Kameradschaft bezweckt.

Nach meiner Auslegung würde das also bedeuten, dass ich Mitglied des Vereines werde, weil ich den Kontakt zu Gleichgesinnten suche und pflegen will, mich reiterlich weiterbilden will vielleicht mit dem Ziel an Turnieren teilzunehmen. Für mich beisst sich der Vereinszweck allerdings ein wenig mit der Absicht des Dachverbandes, Reiterinnen und Reiter jeglicher Sparten an einen Verein anzubinden, nur damit sie an offiziellen Veranstaltungen teilnehmen können.

Das Thema Vereinspflicht ist mit dem Inkrafttreten per 01.01.2017 sicherlich noch nicht abgeschlossen. Wir werden sehen wie sich dies in Bezug auf das Mitgliederwesen entwickeln wird und werden uns sicherlich auch in dieser Hinsicht mit unseren Nachbarvereinen austauschen.

An dieser Stelle geht nun nochmals ein herzlicher Dank an alle, im Besonderen jedoch an unsere Familienangehörigen und Freunde, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen der verschiedenen Anlässe beigetragen haben.

Es verbleibt mir somit nur noch meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für ihre geschätzte Mitarbeit herzlich zu danken. Obwohl schon März ist, wünsche ich dennoch allen Vereinsmitgliedern ein ganz glückliches und erfolgreiches Jahr mit euren Pferden.

Oberwil, 4. März 2017

Nancy Meier
Präsidentin